

Tipps für optimalen WLAN-Empfang.

Reihenfolge beim Anschließen beachten.

Den Router erst mit der Multimediadose in der Wand verbinden – erst dann an die Steckdose anschließen.

Den Router möglichst frei platzieren.

Massive Möbel, aber auch Zimmerpflanzen beeinflussen den Empfang. Am besten ist es also, den Router frei und weit oben im Raum zu platzieren – zum Beispiel auf einem Regal.

Nicht neben Funksendern aufstellen.

Schnurlose Telefone, Funklautsprecher, Babyphone, Bluetooth-Geräte oder die Mikrowelle stören den Empfang.

Router-Software aktualisieren.

Unser Router aktualisiert sich automatisch. Infos zu anderen Geräten gibt es auf der Herstellerseite.

Regelmäßig auf Viren checken.

Malware und Phishing lassen das WLAN leiden. Einfach mal die Surf-Geschwindigkeit mit einem anderen Endgerät überprüfen.



Falls es mal nicht auf Anhieb klappt.

Einfach den Router neu starten.

Häufig klappt es dann auch wieder mit der WLAN-Geschwindigkeit.

Stecker ziehen.

Fast genauso simpel. Einfach die Stromversorgung des Routers trennen.

Frequenzband wechseln.

2,4 GHz ist voreingestellt. Vorteil: hohe Reichweite. Nachteil: oft überlastet. Ein Wechsel auf 5 GHz bietet sich an. Vorteil: meist frei, weniger ausgelastet. Nachteil: funktioniert nur bei moderneren Endgeräten.

Kanal wechseln.

In Mehrfamilienhäusern können sich WLAN-Netze gegenseitig stören, weil sie denselben Kanal nutzen. Gratis-Programme wie WiFi Analyzer helfen, den optimalen Kanal zu finden.

WLAN-Repeater holen.

Bei größeren Wohnungen gelangt das Signal nicht überall hin. Ein Repeater kann helfen. Allerdings muss er die Frequenzen 2,4 GHz und 5 GHz unterstützen.

Werkseinstellungen.

Wenn nichts mehr geht, den Router auf Werkseinstellungen zurücksetzen und alle Geräte noch einmal neu einrichten.

